

**Medieninformation Konzertreihe:**

**Paraflows .9 Intimacy 2014: Konzertreihe im Künstlerhaus von 18.9. bis 21.9. 2014**

**Datum:** 18. bis 21. September 2014

**Ort:** Künstlerhaus, Karlsplatz 5, Passagegalerie, 1010 Wien (freier Eintritt!)

**Programm-Überblick:**

	20:00	21:00
18.9.	Ingrid Schmoliner & Caroline Profanter	Billy Roisz
19.9.	Gueule Populaire	ease (noid und klaus filip)
20.9.	Hui Ye	Blueblut
21.9.	Jörg Piringer	MIMU feat. Lukas Lauermann

**Donnerstag, 18. September, 20:00 Uhr**

**Ingrid Schmoliner**



Die Pianistin und Sängerin Ingrid Schmoliner lebt und arbeitet als freischaffende Musikerin, Komponistin, Kuratorin, und Pädagogin in Wien.

Künstlerisch bewegt sie sich in den Genres Neue Musik, experimentelle - improvisierte Musik, Avantgarde, Free Jazz, Folkfusion, Volksmusik. Ein weiterer Schwerpunkt ist die interdisziplinäre Arbeit mit TänzerInnen, ChoreografInnen und VideokünstlerInnen.

**Preise / Stipendien:**

\_2013 Förderungspreis für Musik vom Land Kärnten

\_2011 Startstipendium für Musik verliehen vom Bundesministerium für Kunst und Kultur

**Veröffentlichungen:**

\_ карлицы сюита erschienen 2014 auf Corvo Records

\_ PARAphore erschienen 2014 auf Listen Closely

\_ WATUSSI erschienen 2013 auf Listen Closely

\_ PARAligo erschienen 2012 auf Creative Sources

\_ Flaechten erschienen 2009 auf Ostblock

Organisation/Kuratorin

\_Festival "New Adits"

Festival für gegenwärtige Musik und interdisziplinäre Kunstformen

\_Raum\_4

Konzertreihe für Musik in der Kammer

[www.ingridschmoliner.com](http://www.ingridschmoliner.com)

-----

**Donnerstag, 18. September, 20:00 Uhr**

**Caroline Profanter**



Foto © Katharina Kolakowski

Geboren 1985 in Bozen (I). Studierte Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Derzeit Fortsetzung des Studiums für elektroakustische Komposition mit Spezialisierung auf Akusmatische Komposition am Conservatoire Royal de Mons (BE).

Komponiert und performt im Feld der Experimentellen Elektroakustischen Musik. Neben Tape-Stücken und klanglichen Interventionen und Performances im öffentlichen Raum beschäftigt sie sich mit freier und strukturierter Live-Improvisation in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen MusikerInnen zwischen analoger Elektronik, Computer, Stimme und Instrument.

Aktiv bei Velak - Verein für Elektroakustische Musik, FKL - Forum Klanglandschaft, der offenen Plattform Elektronik Teatime und beim Vienna Noise Orchestra.

<http://cprofanter.klingt.org>

Donnerstag, 18. September, 21:00 Uhr

**Billy Roisz**



"... klingt wie eine Art anarchischer Transponierung von suprematistischen Prämissen vom Kunststoff zur Elektronik nach deren Yuppifizierung durch zeitgenössische Behandlung von Frequenzen und einem beeindruckenden Arsenal von Instrumenten und Unstromenten, sprich ferngesteuerte Instrumente bei denen ein Gerät (üblicherweise ein Computer) zwischen Instrument und Interpret geschaltet ist, wie zum Beispiel elektrische Bassgitarre, Kakophonator, Kluppe (ein rein linuxbasierender, open-source Loop-Player und Recorder, der von Dieter Kovacic aka dieb13, der bereits mit Billy zusammengearbeitet hat, entwickelt wurde), Flower Electronics Jealous Heart (ein kleiner batteriebetriebener Modulsynthesizer, mit dem sich vortrefflich chatisch klirrende Töne erzeugen lassen) und ein Satz von hörbaren Videogeräten."

[Vito Carnarretta/chain d.l.k.]

<http://billyroisz.klingt.org>

**Freitag, 19. September, 20:00 Uhr**

## **Gueule Populaire**



Gueule Populaire begann im Jahre 2010 zunächst als 'klassische' Improvisationsmusikgruppe in der Wiener Tradition. Wie bei vielen anderen auch wurde durch langjährige beständige Zusammenarbeit langsam eine Erweiterung des Materials nötig, was sich am Anfang in der Idee manifestierte, uns kompositionell zu emanzipieren und Bewegungen in unsere Arbeit zu integrieren.

Was anfänglich als Hervorhebung von natürlichen Gesten während des Spielens der Instrumente begann, wurde zu einem allgemeinen Bewusstsein und einer Schwerpunktsetzung auf den Körper und seine Erweiterung, die Umgebung. Wir arbeiteten weiter mit unterbewusster Körpersprache, flackernden Bewegungen und verschiedenen Positionierungen im Raum, die eine Veränderung der Raumakustik zur Folge haben.

Den Weg der Erweiterung weiter verfolgend, begannen wir auch, andere Theaterelemente (Lichtdesign, Kostüme, Requisiten) in unsere Performances einzubauen und erforschten und integrierten veränderte mentale/strukturelle Zustände wie statische Installationen oder zeitliche Zugänge, was weitere Erfahrungsdimensionen eröffnete.

Gueule Populaire sind Margaret Unknown (ihre verschiedenen Audio-Setups umfassen präparierte Gitarren, Synthesizer, Eigenbauelektronik, Holzblasinstrumente, Schlagzeug, Feedbacksysteme und Gesang) und Rosi Rehformen (Cello, Gesang).

<http://vimeo.com/m/83732252>

<https://soundcloud.com/margaret-unknown/margaret-unknown-rosi>

[www.margaretunknown.com](http://www.margaretunknown.com)

**Freitag, 19. September, 21:00 Uhr**

**Ease**



#####noid## /aka arnold haberl#####http://noid.klingt.org  
####klaus filip#####http://ppool.klingt.org

klaus filip – ppool [laptop] | noid – ppool [laptop]  
//Seit vielen Jahren spielen Klaus Filip und Noid als Duo "Ease" ihre Freeware "ppool"  
<http://ppool.klingt.org> auf der Suche nach der Schönheit von unverfälschter Wahrheit.

*"... eine Musik, die aus musikalischen Atomen wie: Sinuswellen, Clicks, Feedback und Noise eine hypnotische Atmosphäre generiert. Ab und zu gibt es eine Referenz auf die reale Welt durch Abspielen von alltäglichen Geräuschen. Pur und sehr zerbrechlich, auf schöne Weise zurückhaltend."  
[Carl Stone]*

anzuhören auf:  
<http://jokebux.klingt.org/gro.tgnilk/mp3s/2632/index.html>

**Klaus Filip \*1963 Computermusik, Programmieren, Komposition**

Klaus Filip ist Performer/Komponist/Programmierer und ist um das Jahr 1993 herum wohl der erste Wiener Musiker, der einen Laptop auf der Bühne verwendet. Der Hauptfokus seiner Arbeit liegt derzeit auf Sinuswellen, deren feine und adduzierende Töne in einer vielfältigen und

dynamischen Anzahl von Projekten zum Einsatz kommen; sei es bei einem Noise-Set mit Chulki Hong oder beim Musizieren an der Duftwahrnehmungsschwelle mit Radu Malfatti.

Klaus Filip leitet ein Softwareprojekt namens ppool (ehemals lloop), das eine Networkingsammlung verschiedener Module darstellt. Diese Freeware wird häufig von Improvisationsmusikern auf der ganzen Welt verwendet. Lektor an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Ständig im Konflikt mit dem Computer als Musikinstrument.

**Zusammenarbeit mit:** Radu Malfatti, Kai Fagaschinski, Werner Dafeldecker, dieb13, Christof Kurzmann, Boris Hauf, Christian Fennesz, Jason Kahn, John Butcher, Sabine Marte, Gilles Aubry, noid, mattin, red white, Cynthia Schwertsik, Cordula Bösze, Silvia Fässler, Taku Unami, oblaat, Taku Sugimoto, Toshimaru Nakamura, Tim Blechmann, Ivan Palacky, Burkhard Stangl, Eddie Prevost, John Tilbury, Ko Ichikawa, Nikos Veliotis, Axel Dörner, Masahiko Okura, Susanna Gartmayer, Jean-Luc Guionnet, Seijiro Murayama, Katharina Klement, Philipp Leitner, Thomas Strehl, u.a.

**Derzeitige Bands:** los glissandinos (Duo mit Kai Fagaschinski), taus (Duo mit Tim Blechmann), ease (Duo mit Arnold Haberl), Duo mit Radu Malfatti

**Projekte:** ppool (open source Softwareprojekt, seit 1997), reheat (jährliches Multimediafestival 2007-2010), photophon (optische Soundinstallation zusammen mit noid), tripple duo (erweitertes Internet-Improvisationskonzept), kleylehof (Atelier & Homepage) crossfade" im Wiener Schauspielhaus

**Aufnahmen:** sigis bruder "leftovers" (klaus filip / sigi ecker) trost 1994 ~ orchester 33 1/3, plag dich nicht 1996 ~ orchester 33 1/3 "maschine brennt", charhizma 1999 ~ "building excess" klaus filip / radu malfatti / mattin / dean roberts (grob records 651, cologne 2004 ) ~ los glissandinos "stand clear" (creative sources, lisboa 06/2005) ~ toshimaru nakamura/klaus filip "aluk" (IMJ-526, japanimprov/tokyo 2006) ~ taus "the organ of corti" klaus filip / tim blechmann (l'innomable, ljubljana 2007)~ radu malfatti & klaus filip "imaoto" (earstwhile 2009)

<http://klingt.org/filipino/>

### **noid /aka Arnold Haberl Musiker, Komponist, Sound Artist, lebt und arbeitet in Wien**

Seine Musik interpretiert die Realität der Klänge, die uns umgeben – diese Realität besteht aus Vorstellungen, Wünschen und akustischen Halluzinationen ebenso wie aus dem Geräusch eines Ventilators oder eines Laptops, oder dem Wolfen eines Cellos. Sein sinnlicher Zugang zu Klängen wird unterstützt von strukturellen Konzepten und behandelt eine große Bandbreite widersprüchlicher Ergebnisse. Da das Selbstverständnis seiner Arbeit als Grundlagenforschung beschrieben werden kann, sind die Ergebnisse zumeist als Konzentrat (Essenz) zu verstehen, irrelevante Aspekte vernachlässigend.

Dementsprechend umspannt seine musikalische Arbeit Soloarbeit und Installationen sowie Kompositionen für Ensembles; er verwendet elektronische ebenso wie akustische Instrumente. Häufig wird die Grenze zwischen Musik und Sound-Art hier verleugnet. Dies führte zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Choreographen wie João Fiadeiro, Colette Sadler, Akemi Takeya, Philipp Gehmacher, etc... und bildenden Künstlern wie zum Beispiel Alexander Schellow, Heike Kaltenbrunner, Erik Hable oder god's entertainment. Als Improvisator performt



er in verschiedenen Konstellationen unter anderem mit: Klaus Filip, Taku Unami, o.blaat, Axel Doerner, Christian Weber, Kai Fagaschinski, dieb13, Kazuhisa Uchihashi und vielen anderen.

Er programmiert außerdem für "ppool": ein Open Source / Copyleft / Freeware Projekt, designt fürs Leben – Improvisation, Komposition, interaktive Installationen.

**Neueste Veröffentlichungen:**

noid | taku unami: "→ + : \*" [CD - manual 2009], noid: "you're not here" [CD – hibarimusic 2007], noid: "ausflug ins gruene" [7" – klanggalerie 2006], noid: "monodigmen" [CD – aRtional 2004]

**Kompositionen** (Auswahl): "music for 5 instruments and a gun" [stones, megaphones, voice, strings, electronics and gunshots, 2008], "trilogy for a room" [surface, volume & cello, 2007], "rahmenbedingung" [w/ klaus filip, dieb13, nikolaj kirisits 2006] "resonant ensemble" [für 4-5 akustische feedbackmodulators 2005], "laptop conduction" [w/ klaus filip – for 6 performer, 2005], "instant monodigmen" [for cello-solo & one conductor, 2005], "instant multidigmen" [for 4-5 acoustical instruments, 2005], "trio for cello solo" [w/ erik hable, for cello, videocamera & headphones 2005], "multidigmen – vers. b.02 – cellowork" [for 50 celloplayers, 2004], "falling upwards" [for cello, electronics & live broadcast, 2004] "speakersaver" [laptop-solo, 2004], "interaktionen" [for 8-15 instrumentalists and a conductor" 2001]

**Musik für Tanz & Performance** (Auswahl): "musical" [colette sadler 2010], "este corpo que me ocupa" [joão fiadeiro 2008], "walk&talk", [phillip gehmacher, alexander schellow 2008], "wieder" [lisa hinterreithner 2008], "para onde vai a luz quando se apaga" [joão fiadeiro 2007], ">back to front<" [mariella greil / walter lauterer, 2004], "ZZ" [akemi takeya, 2004],

**Installationen** (Auswahl): "dingus tones" [sound installation 2010], "noise-shower" [sound installation 2009], "huddle" [sound installation 2008], "you're not here" [sound installation 2007], "wann kommt musik?" [video installation w/ erik hable 2006], "die selbstschenkerin" [sound installation 2005], "resonant room" [sound installation 2005]

<http://noid.klingt.org>

**Samstag, 20. September, 20:00 Uhr**

**Hui Ye**



[www.yehui.org](http://www.yehui.org)

PIN

Ein achtstelliges Passwort, mit dem fast alle privaten Internet-Accounts der Künstlerin zugänglich gemacht werden können, wird zum Ausgangsmaterial der Live-Sound-Performance. Der PIN Code fungiert als Grundparameter in der Programmierung eines mehrstimmigen Rauschgenerators. Dieses Transformationskonzept lässt die Intimität des Social-Media-Zeitalters in nutzlose akustische Informationen verwandeln.

Hui Ye ist in Canton, China geboren;  
2004-2011 Masterstudium auf Richtung Komposition und elektroakustische Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; 2007 Auszeichnung der Theodor Körner

paraflowr

Stiftung Österreich; Seit 2010 Masterstudium auf Richtung Digitale Kunst an der Universität für Angewandte Kunst; 2012 Startstipendium des BMUKK Österreich; Zu ihren Arbeiten zählen zahlreiche instrumentale und elektroakustische Kompositionen, Klang- und Videoinstallationen sowie elektroakustische, audio-visuelle Inszenierungen.

Ihre Arbeiten wurden aufgeführt/ausgestellt im Carinthischen Sommer, Jeunesse Wien, Weltmusik Tage 2012 Flandern Belgien, Medienfestival 2012 Tübingen Deutschland, Moozak Festival Wien, Wien modern, Klangmanifeste 2012/13, shut up and listen 2009, OCAT- OCT Contemporary Art Terminal ShenZhen China, Palais Kabelwerk Wien, Brut Konzerthaus, mediaopera Rinderhalle St. Marx, Tanzquartier Wien, Das Weisse Haus Wien, Tricky Woman 2014 Wien.

Samstag, 20. September, 21:00 Uhr

**Blueblut**



Pamelia Kurstin Theremin (voc, perc)  
 Chris Janka Git (voc, perc)  
 Mark Holub Drums (voc, perc)

Ein kaputtes Kinderspielzeug zum aufziehen, Antriebstrommeln, Theremin und verzerrte Gitarre krachen in diesem vergnüglichen, irrwitzigen Debüt von drei musikalischen Kraftbündeln ineinander.

Eine Zusammenstellung von erstmalig gespielten One-Take Stücken, Improvs und Liedern ist die 'Hurts so gut' LP der drei MusikerInnen Chris Janka (Gitarre), Mark Holub (Drums) and Pamelia Kurstin (Theremin). Blueblut formierte sich ursprünglich für ein einmaliges Konzert im Porgy und Bess im Rahmen des 'Vienna Room Service' Festivals 2013, aber den drei in Wien lebenden PerformerInnen gefiel die Zusammenarbeit so gut, dass sie beschlossen, weiter zu machen. Gegen Ende des Jahres hatte sich – angetrieben von vielen Kisten Bier, Curries und Süßigkeiten – ein individueller Sound herauskristallisiert und durch den freien Zugang zum Kellerstudio von Chris konnte ein Album fertig gestellt werden.

Zu den EinzelkünstlerInnen: **Pamelia Kurstin** ist derzeit die vermutlich weltweit anerkannteste Thereminspielerin. Sie ist auch an der Weiterentwicklung des Instruments beteiligt und daher sehr gefragt. Neben Eigenkompositionen und –veröffentlichungen hat sie auch mit KünstlerInnen wie Yoko Ono und David Byrne performt. **Mark Holub** ist als der lebhafteste Anglo-Amerikanische Drummer und Bandleader der für den Mercury Prize nominierten Londoner Jazz-Rock-Truppe Led Bib bestens bekannt. Holub ist kürzlich von London nach Wien übersiedelt.

Der Flugmaschinenbauer, Sound Engineer, Gitarist und Automatenkonstrukteur **Janka** ist eine Art Wiener Caractacus Potts-Figur mit einem Kellerstudio, das sich mit dem von Peter Blake durchaus messen kann. Er hat die Platte aufgenommen, arrangiert und gemastert.

The band: <http://www.blueblut.net>

<https://blueblut.bandcamp.com/>

Mark : <http://markholub.tumblr.com/>

Pamelia: <http://myspace.com/pameliakurstin>

Chris: <http://www.chrisjanka.at>

Vinyl LP und Download: 'Hurts so gut'

Erschienen: September 2014

Europatournee: 27. Oktober – 9. November 2014

**Sonntag, 21. September, 20:00 Uhr**

**Jörg Piringer**



**jörg piringer**

geboren 1974, lebt in Wien, ist Mitglied des Instituts für transakustische Forschung und des Gemüseorchesters, arbeitet in den Lücken zwischen Sprachkunst, Musik, Performance und poetischer Software

**Homepage**

<http://joerg.piringer.net>

**Neueste Veröffentlichungen:**

album & iPhone app: konsonant - sound poetry app und mp3 album

book: A Global Visuage herausgegeben zusammen mit Günther Vallaster et al., edition ch (A)

lp: three ideophones herausgegeben von onomatopee (NL)

cd: ONIONOISE - the vegetable orchestra herausgegeben von transacoustic research (A)

**Ausstellungen, Festivals und Performances (Auswahl, zuletzt)**

kapittel festival 2013 - stavanger, no

tokyo sound poetry festival 2012 - tokyo, jp

literatur und strom 2012 - stuttgart, de

poetry festival 2011 - berlin, de

e-poetry 2011 - buffalo, usa

reVox 2010 - madrid, es

medienturm graz 2010 - graz, at

la bás biennale 2010 – helsinki, fi

**Preise (zuletzt)**

honorary mention digital musics and sound art prix ars electronica 2010  
prize of honor FILE PRIXLUX 2010 (são paulo)  
content award vienna 2010  
ZKM AppArtAward 2012 (karlsruhe)

Zum Stück:

**darkvoice**

darkvoice ist eine elektronische audiovisuelle Performance, die sich mit der Rolle der gesprochenen Sprache unter der Bedrohung einer permanenten und allumfassenden Überwachung auseinandersetzt.

Analog zu historischen Geheimsprachen wie Rotwelsch propagiert die Performance die Schaffung einer fiktiven elektronischen Geheimsprache namens darkvoice:

darkvoice ist die Verdunkelung der Sprache, darkvoice ist der Code-Talker, den niemand mehr versteht, weil seine Sprache nicht ausgestorben ist, sondern nie existiert hat. darkvoice ist die geschwärzte Sprache, die unentschlüsselbare Botschaft. darkvoice ist der Klang der neuen Weltordnung, die Privatsprache im Netz.

Das akustische und optische Material der Performance besteht ausschließlich aus Stimme, elektronisch bearbeiteter Stimme und Text. Mittels Methoden von in Echtzeit gesteuerter algorithmischer Bearbeitung wird dieses Material während der Performance live neu arrangiert und manipuliert. Diese Steuerung erfolgt in der Performance einerseits durch den Performer als auch durch verschiedenste aktuelle (Text)Datenströme aus dem Netz, die den Aspekt der Sprachmanipulation und Überwachung transparent machen. Die Analyse dieser Datenströme erfolgt mittels derselben linguistischen und statistischen Methoden, die die Überwachungssysteme der Geheimdienste anwenden. Diese extrahierten Daten werden dann in akustische und textliche Information umgewandelt, die direkt in die Aufführung einfließt. Das Schlagwort von Big Data wird somit in darkvoice in eine künstlerische Strategie der Aneignung umgewandelt.

**Sonntag, 21. September, 21:00 Uhr**

**MIMU feat. Lukas Lauermann**



mimu merz (vocals)  
lukas lauermann (cello / effects)  
fabian pollack (guitar / effects)

Mimú Merz lebt und arbeitet in Wien als Grafikdesignerin, Medienkünstlerin und Singer/Songwriter

Die Künstlerin beschreibt ihren Gesang folgendermaßen: "Eigensinniger Stil und introspektive Lyrics, manchmal gemurmelt, manchmal klar artikuliert, wie ein salziger Finger in der Wunde des fortdauernden Lebens. Wortspiele und Strukturen. Muster und Normen. Erhabene Liebe und niederträchtiger Krieg."

(Zitat [elevate.at](http://elevate.at))

Verschiedene Projekte:

„mimu at nite“ – »experimental folk« ([www.myspace.com/listentomimu](http://www.myspace.com/listentomimu)), eine Soloperformance mit Gesang, Akkordeon und Laptop. Das Akkordeon wird minimalistisch gespielt, entweder rhythmisch oder leiernd – dem jeweiligen Song entsprechend wird die Stimme flexibel über diese solide Basis geschichtet. Die Texte sind sehr narrativ, die Geschichten werden in die metaphorische Konstruktion einer blumigen Sprache gekleidet.

Der Laptop erzeugt individuelle atmosphärische Komponenten wie zum Beispiel Field Recordings von verschiedenen Orten (etwa Wälder, Städte) oder Vorfällen (kämpfende Hunde, Autounfälle) oder Samples von alten Filmen, die dem Kontext entsprechen.



Weitere Spielereien von Mimu sind auf [Soundcloud](#) zu finden. Diese Seite enthält produziertes Tonmaterial (auf der anderen finden sich hauptsächlich Livemitschnitte von Konzerten), das eher in die Richtung "Electronica" geht. Mehrere Stimmen, Live-Looping, gesprochene Wortcollagen und Bildbeispiele der integrierten Kunstwerke.

Als Visualistin hat sie zwischen 2001 und 2008 Acts wie DMX, Ellen Allien, Modeselektor, Gustav, Felix Kubin, Iambic Squared, Jake Fairley, Squarepusher und viele andere mehr begleitet.

SKE Annual Price 2011.

Miriam Mone alias Mimu bzw. Mimu Merz macht keine halben Sachen – egal, ob sie nun Bildende Kunst produziert, sich auf Facebook in Sprachspielen ergeht oder musiziert: sie gibt überall mindestens hundert Prozent. Nach Kollaborationen mit Kollegen wie Ritornell oder Clara Moto legt die vorwiegend in Wien lebende Steirerin jetzt mit „Elegies in Thoughtful Neon“ ihr Debütalbum vor, an dem sie jahrelang gearbeitet hat und über dessen außergewöhnliche Qualität auch schon länger Gerüchte die Runde machten. Tatsächlich ist die den Hörer fordernde wie auch belohnende Platte das intensivste Album aus Österreich 2013.  
(musicaustria/ mica)

<http://mimu.klingt.org/>

Info / Presse:

<http://www.taz.de/!125214/>

<http://www.musicaustria.at/magazin/pop-rock-elektronik/interviews-portraets/mica-interview-mit-mimu>

Video:

<http://www.youtube.com/watch?v=mYTy5tgxVwI>

**Eckdaten paraflows .9:**

Eröffnung: 11. September 2014 um 20 Uhr im Künstlerhaus, Karlsplatz 5, 1010 Wien  
Laufzeit der Ausstellung: 12. September bis 12. Oktober 2014, Künstlerhaus, Karlsplatz 5, 1010 Wien  
Täglich außer Mo: 10 – 18:00 Uhr, Do 10 - 21 Uhr  
Symposion: Symposion / INTIMACY / Plug-in - Exploit - Care 12. bis 14. September 2014,  
jeweils 15 - 18 Uhr, Bank Austria Salon im Alten Rathaus, Wipplingerstraße  
6-8, 1010 Wien  
Konzertreihe / INTIMACY 18. bis 21. September, jeweils 20 - 22 Uhr Künstlerhaus, Passagegalerie,  
Karlsplatz 5, 1010 Wien

WOLO Award Gala 2014 13. September 2014, 20 Uhr, Bank Austria Salon im Alten Rathaus,  
Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien

Festivalleitung : Günther Friesinger  
Ausstellungsleitung: Judith Fegerl  
Symposionsleitung: Jana Herwig

**Pressekontakt:**

Ansprechpartner: Sonja Sagan / +43 676 847200600, sagan@paraflows.at  
paraflows / quartier21, MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

**Website:** [www.paraflows.at](http://www.paraflows.at)

**Kooperationspartner:** Künstlerhaus / quartier 21, MQ / QDK / monochrom / FM4

*paraflows* wird unterstützt von der Stadt Wien, MA7 Kultur; dem Bundeskanzleramt, Sektion Kunst; dem EU Culture Programme (EACEA); der Wirtschaftsagentur Wien – Zentrum für Innovation und Technologie und der Bank Austria Unicredit (Bank Austria Kunstpreis).